



NetMan Desktop Manager

Anwenderbericht

Diakonische Dienste Lünen & Selm

Betreuungseinrichtung vereinfacht EDV-Betrieb und Anwendungsverteilung mit NetMan Desktop Manager

Computer im Dienst am Menschen

Die Diakonischen Dienste Lünen und Selm (DDL) bieten den rund 120.000 Einwohnern der beiden Städte im Kreis Unna zahlreiche Pflege- und Betreuungsdienstleistungen. Dazu zählen die ambulante und stationäre Pflege mit 80 Heimplätzen ebenso wie die noch sehr junge Form des begleiteten Wohnens. Hierbei kümmern sich Familienangehörige um pflegebedürftige Menschen, die jedoch weiterhin in ihren eigenen vier Wänden wohnen können. Eine Außenstelle der DDL steht den Pflegebedürftigen und den pflegenden Angehörigen dabei als Ratgeber zur Seite. Ziel ist es, dass die Menschen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden leben können.



Außenansicht des Pflegeheims der Diakonischen Dienste

Der überwiegende Teil der rund 120 Beschäftigten setzt sich aus medizinischen Angestellten und Pflegepersonal im Bereich der ambulanten und stationären Pflege zusammen. Die Verwaltung der Diakonischen Dienste Lünen und Selm besteht hingegen lediglich aus vier Mitarbeitern. „Ohne den Einsatz von Computertechnik wäre dieser enorme Verwaltungsaufwand nicht mehr zu stemmen“, erklärt Uwe Neufeld, Geschäftsführer der DDL. „Doch auch die Wartung und Instandhaltung der EDV-Technik verursacht einen immer größeren Aufwand“, ergänzt Neufeld.

Zentraler Ansatz statt Turnschuh-Administration

Allein mit dem Einspielen von Updates und Sicherheits-Patches war Uwe Neufeld regelmäßig mehrere Stunden beschäftigt. „An jedem einzelnen Computer musste ich stets dieselben Arbeitsschritte wiederholen“, so Neufeld. Nachdem die DDL bereits seit über 18 Jahren mit dem Computer arbeitet - die ersten Anwendungen wurden sogar noch selbst programmiert - forderte Uwe Neufeld Anfang des Jahres 2008 eine Optimierung der IT-Infrastruktur und eine Vereinfachung der Administration. Mit der Erarbeitung eines entsprechenden Konzepts wurde der regional ansässige IT-Dienstleister EDV Groß beauftragt.

„Wir arbeiten schon lange mit der Firma Groß zusammen und haben großes Vertrauen in deren Kompetenz“, begründet Uwe Neufeld seine Entscheidung. EDV Groß betreut seit gut 10 Jahren die IT-Technik der Diakonischen Dienste und kennt daher die Anforderungen der Organisation bis ins Detail. „Die Struktur der DDL mit einer zentralen Verwaltung, einer dezentralen Rechnerverteilung und einer Außenstelle ist prädestiniert für den Einsatz einer Terminalserver-Lösung“, beschreibt Andreas Groß, Betriebsleiter bei EDV Groß, die Ausgangssituation der DDL. „Als langjähriger Partner der H+H Software GmbH haben wir die Terminalserver-Lösung NetMan Desktop Manager empfohlen. Diese Anwendung erfüllte alle Anforderungen der Organisation und sprengte dabei nicht den gesteckten finanziellen Rahmen“, so Groß. In einer Testumgebung in den Räumlichkeiten von EDV Groß konnte sich Uwe Neufeld unter Realbedingungen von der Funktionalität von NetMan Desktop Manager (NDM) überzeugen. „Schon nach kurzer Zeit stand die Entscheidung für NDM fest“, so Neufeld.



Andreas Groß, EDV Groß

Im Februar 2008 begann Andreas Groß mit der Installation von NDM. Die erforderliche Server-Hardware war bereits vorhanden. Als Betriebssystem kam der Microsoft Windows 2003 Server mit aktivierten Terminal Services zum Einsatz. Insgesamt haben die DDL 25 NDM-Lizenzen angeschafft. „Die Entscheidung für NDM war auch eine Kostenfrage“, sagt Uwe Neufeld. „Das Lizenzmodell von H+H ist sehr fair und gibt uns die Möglichkeit, auch geringe Lizenzanzahlen zu vernünftigen Preisen zu beziehen“, ergänzt er.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die niedrigen Betriebskosten einer Terminalserver-Lösung. Da nahezu die gesamte Rechenleistung von einem zentralen Server getragen wird, sinken die Anforderungen an die Endgeräte signifikant. „So können wir unsere PCs deutlich länger nutzen als bisher und müssen die Geräte nicht mehr im Dreijahres-Rhythmus ersetzen“, beschreibt Uwe Neufeld einen der großen Vorteile der Terminalserver-Technik. „Wir haben auch bereits so genannte Thin Clients testweise im Einsatz. Wenn wir damit zufrieden sind, werden wir künftig hauptsächlich auf Thin Clients setzen“, so Neufeld. Ein Thin Client verfügt im Gegensatz zu einem PC nicht über ein vollwertiges Betriebssystem und ist daher auf einen Terminalserver angewiesen. Im Gegenzug verursacht ein Thin Client weniger Lärm, verbraucht weniger Strom und ist weniger defektanfällig als ein PC.



Uwe Neufeld, GF der DDL

Nahtloser Umstieg auf Realbetrieb

Schon nach wenigen Tagen hatte Andreas Groß alle 23 EDV-Arbeitsplätze an den Terminalserver angebunden und den NDM-Client installiert, der nach dem Hochfahren des Betriebssystems automatisch gestartet wird. Alle benötigten Programme sowohl Spezial- als auch Office-Anwendungen wurden mit NDM veröffentlicht und netzwerkweit bereitgestellt.

NetMan Desktop Manager



Anwenderbericht

Die Zuordnung der Anwendungen zu den einzelnen Benutzern wird über Profile geregelt, die sich bei NDM besonders leicht anlegen und verwalten lassen. Der Administrator hat dabei die Möglichkeit, die Anwender individuell zu benennen bzw. sie Gruppen oder Stationen zuzuordnen. Das Ganze geschieht schnell und einfach per Drag & Drop. „So ist sichergestellt, dass jeder Mitarbeiter genau die Anwendungen auf seinem Desktop sieht, die er auch benötigt“, erklärt Andreas Groß. Die ehemals vollwertigen PCs fungieren mittlerweile nur noch als Ausgabegeräte der vom Terminalserver übermittelten Bildschirmhalte. Alle bis dato lokal installierten Anwendungen wurden nach und nach von den Rechnern entfernt. Das gilt auch für die vier PCs in der als „Seniorenladen“ bezeichneten Außenstelle. Diese Rechner sind per DSL-Leitung mit dem Hauptgebäude der DDL verbunden. Über einen sicheren VPN-Tunnel greifen die Mitarbeiter mittels NDM auf die Terminalserver-Anwendungen zu. „Ein großer Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass sowohl die Datenhaltung als auch die Datensicherung zentral erfolgt und das Risiko von Datenverlusten nahezu ausgeschlossen ist“, so Groß.

Etwas mehr Mühe bereitete die Zuweisung der im Netzwerk vorhandenen Drucker. Jeder Mitarbeiter sollte auch weiterhin dieselben Drucker benutzen wie zuvor. Und das unabhängig davon, an welchem Rechner er sich anmeldet. Doch auch diese Herausforderung ließ sich dank eines Log-in-Skripts komfortabel lösen. Kleine Probleme gab es zudem beim Update von NDM 3.5 auf die aktuelle Version 3.7. „Ich konnte allerdings jederzeit auf die Unterstützung von H+H zählen“, so Andreas Groß. „Manche Schwierigkeiten lagen auf der Seite von Microsoft. Deren Support konnte mir im Gegensatz zu H+H jedoch keine Lösungsansätze aufzeigen.“ Mittlerweile funktioniert jedoch die gesamte NDM-Umgebung einwandfrei.

Keine Umstellung für die Mitarbeiter

Gerade die Anwender fürchten bei der Einführung einer neuen EDV-Lösung Umstellungsprobleme und eine lange Einarbeitungszeit. „Von der Umstellung auf NDM haben die Kollegen nahezu nichts



Mitarbeiterinnen in der Verwaltung

mitbekommen“, freut sich DDL-Geschäftsführer Uwe Neufeld. Prinzipiell hat sich für die Mitarbeiter nichts geändert. Sie melden sich wie gewohnt an der Arbeitsstation an und sehen auf dem Desktop und im Startmenü die Programme, die sie auch vor der Einführung von NDM genutzt haben. Selbst der Doppelklick auf ein Dateisymbol öffnet weiterhin das entsprechende Programm, obwohl dieses jetzt auf dem Terminalserver ausgeführt wird. „Jeder Mitarbeiter kann nun an jedem beliebigen PC arbeiten und

findet stets seine gewohnte Umgebung vor. Das macht vieles einfacher“, resümiert Uwe Neufeld.

Diakonische Dienste Lünen und Selm gGmbH

Rund 120 Mitarbeiter haben sich bei den Diakonische Dienste Lünen und Selm dem Dienst am Menschen verschrieben. Das Angebot der Diakonischen Dienste umfasst die klassische Altenpflege in einer Heimumgebung ebenso wie die ambulante Pflege bei den Patienten zu Hause. Ein besonderer Service ist das Begleitete Wohnen. Diese Einrichtung verfolgt das Ziel der weitestgehenden Sicherstellung eines eigenständigen und selbst bestimmten Lebens für Menschen, die aufgrund ihres Alters oder eines Handicaps auf Unterstützung angewiesen sind. Koordiniert und begleitet werden die Einsätze der Mitarbeiterinnen des Begleiteten Wohnens und der Pflegebegleiter durch eine Zentrale. So erfahren beide Dienste gleichermaßen von Menschen, die Hilfe benötigen. Es kann eine Unterstützung durch beide Dienste innerhalb einer Familie erfolgen. Die Pflegebegleiter sind die Ansprechpartner für die pflegenden Angehörigen - und das Begleitete Wohnen ist Ansprechpartner für die zu Pflegenden.

Diakonische Dienste Lünen und Selm
Bebelstraße 200 | 44532 Lünen
Tel.: (023 06) 94477-0 | Fax: (023 06) 9447710

Informationen zu EDV Groß

Das Unternehmen EDV Groß wurde im Jahre 1993 in Lünen gegründet. Die Schwerpunkte des EDV-Dienstleisters liegen in den Bereichen Netzwerktechnik, Web-Hosting und Web-Design. EDV Groß berät seine Kunden umfassend - angefangen bei der Projekt-skizzierung über die Implementierung bis hin zu After-Sales- und Support-Leistungen. Auch den Internetauftritt seiner Kunden setzt das Unternehmen auf Wunsch vom Entwurf bis zum Hosting Schritt für Schritt um. Komfortable Content-Management-Systeme ermöglichen den Kunden eine schnelle und kostengünstige Bearbeitung ihres Internetauftritts,

Weitere Informationen finden Sie unter www.edv-gross.de.

Informationen zur H+H Software GmbH

Die H+H Software GmbH ist ein System- und Softwarehaus mit Sitz in Göttingen, das im Jahr 1989 gegründet wurde. Zu den Kernkompetenzen zählen Entwicklung, Beratung und Vertrieb von Lösungen für das Applikations-, Lizenz- und Netzwerkmanagement. H+H zählt außerdem zu den insgesamt nur 350 Microsoft Gold Certified Partnern in Deutschland. Der Kundenkreis der H+H Software GmbH setzt sich in aus Industrieunternehmen, Mittelständlern, Universitäten, öffentlichen Einrichtungen, Bibliotheken und Schulen zusammen. Privatanwender spricht H+H mit der Einzelplatzversion des bekannten CD/DVD-Emulators Virtual CD an. Zu den angebotenen Produkten zählen NetMan, NetMan Desktop Manager, Virtual CD und HAN (Hidden Automatic Navigator). H+H vermarktet mit NetMan for Schools außerdem eine für den Einsatz in Schulen optimierte NetMan-Version.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.hh-software.com.

H+H Software GmbH

Maschmühlenweg 8-10 | D-37073 Göttingen
Tel.: +49 (0) 551 52208-0 | Fax: +49 (0) 551 52208-25
eMail: hh@hh-software.com | Web: www.hh-software.com